

Bibliotheks-Mitarbeiterin läuft allen davon

Bücherlauf in Frankfurt am Main

Es gibt ihn schon lange – den Bücherlauf. Er wurde im September 2002 als Stuttgarter-Bücher-Lauf anlässlich des 100-jährigen Jubiläums eines Verlages aus der Taufe gehoben. Jährlich lockte er seitdem zwischen zweihundert und vierhundert begeisterte Läuferinnen und Läufer nach Stuttgart. Und insgesamt wurden in diesem Zusammenhang 20.000 Euro vom Schäffer-Poeschel-Verlag an die Deutsche Krebshilfe gespendet.

Nun fand die Veranstaltung zum ersten Mal in Frankfurt am Main, auf dem Lohrberg, statt. Und wie immer in den letzten Jahren trafen sich erneut viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Bücherbranche, die Spaß verbinden wollten mit dem Ein-

satz für einen guten Zweck: Die Einnahmen aus dem Lauf gingen an die Stiftung Lesen.

Aber es war nicht nur eine Premiere für Frankfurt als Austragungsort, sondern auch für die Universitätsbibliothek Frankfurt am Main – als Teilnehmerin. Und dies ist Lindsey Fairhurst zu verdanken. Die aus Barnes stammende, aber seit 25 Jahren in Deutschland lebende Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek ist seit Jahren passionierte Läuferin und bereits bei diversen Marathons mitgelaufen. Und so war für sie, deren Bestzeit 3:44 Stunden für die 42,195 Kilometer lange Strecke beträgt, das dreimalige Umrunden des Lohrbergs mit neun Kilometern Laufstrecke, wie Herr Marcus Imbsweiler im Laufreport (www.laufreport.de/archiv/0912/frankfurt/frankfurt.html) formulierte, eher ein kleines Schmankele und diente auch der Vorbereitung auf den Münchener Halbmarathon, bei dem sie gerne eine Zeit von 1:38 Stunden erzielen



Lindsey Fairhurst entspannt während ihres Laufes Foto Doris Marek

html) formulierte, eher ein kleines Schmankele und diente auch der Vorbereitung auf den Münchener Halbmarathon, bei dem sie gerne eine Zeit von 1:38 Stunden erzielen

wollte. Aber sie ist nicht nur eine engagierte Läuferin, sondern verbindet dies gerne immer wieder mit Werbung für das ‚Little Stars‘-Projekt (www.little-stars.de) zugunsten nepalesischer Kinder, für das sie auch Spenden sammelt. Zurück zum Bücherlauf: Lindsey Fairhurst war sehr erfolgreich. Gleich bei ihrem ersten Auftritt war sie die schnellste Frau, lief als Tagesbeste ins Ziel.

Anlässlich der Buchmesse bekam sie im Oktober ihren Pokal überreicht und hofft darauf, dass sie im nächsten Jahr nicht wieder als alleinige Repräsentantin einer so großen Institution wie der Universitätsbibliothek an den Start gehen wird.

Doris Marek